

# Ein Stück Normalität

ALLGEMEINTURNEN Finale der Coupe de Luxembourg

Jenny Zeyen

Kurz vor der Sommerpause wurden im nationalen Turnsport die Gewinner der Coupe de Luxembourg gekrönt. Dabei war Gewinn in diesem Jahr nicht alles.

„Die ersten beiden Mannschaften trennt nicht einmal ein Punkt“, schallte es am frühen Samstagmittag bei der Siegerehrung der Juniorinnen aus dem Lautsprecher in der Ettelbrücker Sporthalle. Bei den jungen Talenten von Bettemburg und dem Nordstad-Turnverein war in den folgenden, fast schon endlos erscheinenden Sekunden die Nervosität förmlich greifbar. Über ein Jahr durften sie keinen einzigen Wettbewerb bestreiten. In einem herausfordernden Corona-Jahr nun doch noch die Coupe de Luxembourg zu gewinnen, es wäre für viele der vorläufige Höhepunkt in einer noch jungen Turnerkarriere und zugleich eine kleine Entschädigung für die letzten Monate. „Mit 311,600 Punkten geht der zweite Rang an den Nordstad-Turnverein“, verkündet der Turnierdirektor schließlich. Es folgt ein lauter Jubelschrei von der Bettemburger Trainerbank, man hat es wieder geschafft. Der Seriensieger der vergangenen Jahre hat den Pokal ein weiteres Mal verteidigt, etwas, womit man beim Réveil nicht unbedingt gerechnet hatte.

Denn der Titelverteidiger ist dieses Mal mit vielen sehr jungen Juniorinnen beim Pokalwettbewerb angetreten, etwas, das gerade in dieser Kategorie einen großen Unterschied darstellt, umso mehr in einem Jahr, in dem Training oftmals nur eingeschränkt möglich war. Im Lager des Réveil hatte man somit auch eher mit dem dritten oder höchstens dem zweiten Platz gerechnet. Am Ende setzte man sich dann doch mit einer Wertung von 312,350 Punkten knapp vor den leicht favorisierten Nordstädterinnen durch. Die Erleichterung war Leila Da Costa Matos nach der Siegerehrung deutlich anzusehen: „Das ist wirklich mega cool“, so die junge Turnerin, die nicht mehr aufhören konnte zu lächeln. Wir konnten es kaum glauben, dass wir in diesem Jahr doch noch einen Wettbewerb turnen durften. Dass wir dann auch noch gewinnen, ist kaum zu beschreiben“, führt ihre Teamkollegin Frida Bistrup fort. Beide Turnerinnen betonen, dass es in den vergangenen Monaten nicht immer einfach war, die Motivation aufrechtzuerhalten. „Ich bin meinen Eltern



Fotos: Anouk Flesch

Ein weiteres Mal geht der Pokal sowohl bei den Juniorinnen als auch bei den Damen an den Réveil Bettemburg

wirklich dankbar. Auch wenn ich keine Lust auf Training per Zoom hatte, so haben sie mich stets ermutigt, sodass ich doch daran teilgenommen habe“, erklärt Da Costa. „Auch unsere Trainer haben uns stets geholfen und motiviert“, fährt Bistrup fort. Die beiden jungen Bettemburgerinnen waren jedenfalls froh, dass sie endlich wieder einen Wettbewerb turnen durften: „Es hat wirklich so viel Spaß gemacht“, freuten sich beide gemeinsam.

Dass dann noch die Damen des Réveil ihrer Favoritenrolle gerecht werden konnten – Bettemburg setzte sich auch hier vor dem Nordstad-Turnverein durch, dies jedoch mit mehr als sechs Punkten Unterschied – war für den Klub die Krönung auf dem Kuchen. Seit 2015 hat das Team aus dem Süden nun ohne Unterbrechung bei jeder Auflage der Coupe de Luxembourg sowohl mit den Juniorinnen wie auch mit den Damen den begehrten Pokal gewonnen. „Es hat wirklich gefehlt, gemeinsam als Mannschaft antreten zu können“, betont Elisa Leclerc. „Es hat auch so gut getan, wieder zusammen mit den Juniorinnen an einem Wettbewerb teilzunehmen, wieder diesen Teamgeist zu spüren.“ In Bettemburg war am Samstag jedenfalls Feierstimmung angesagt, auch wenn die Pokalfeier in diesem Jahr etwas kleiner ausgefallen ist als sonst.

Bei den Herren geht der Titel 2021 hingegen nach Schifflingen, womit die erfolgreiche Titelver-

teidigung geglückt ist. Auch hier sollte die beiden ersten Plätze nicht einmal ein ganzer Punkt trennen. Am Ende holt der Travail eine Wertung von 227,100, Bettemburg kam hingegen auf 226,183 Punkte. Bei den Junioren konnte die Aurore Oertringen mit ihren 226,733 Zählern ihrerseits einen deutlichen Erfolg feiern und somit die Nachfolge von Bettemburg antreten.

## Wieder ein Ziel haben

Etwas Enttäuschung herrschte hingegen beim Organisator der Finalwettbewerbe, dem Nordstad-Turnverein. Vor allem bei den Juniorinnen hatte man sich insgeheim den Pokalsieg erhofft. Die jungen Nachwuchstalente hatten im Halbfinale vor zwei Wochen – dem ersten nationalen Wettkampf seit dem Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 – die Gruppe B noch deutlich gewonnen und Bettemburg immerhin um fast fünf Punkte distanziert (316,333 zu 311,533). Doch nach der langen Zwangspause war das Ergebnis nicht alles, was zählte. Für alle Beteiligten war es im Endeffekt wichtiger, den vielen Athleten endlich wieder eine Perspektive bieten zu können. So betont auch die Bettemburgerin Leclerc, dass es in den vergangenen Monaten nicht immer leicht war, ohne ein Ziel, auf das man hin trainieren konnte, weiterzumachen. Besonders im Allgemenurturnen, das nicht zum Elitesport gehört, und so für viel mehr Sportler zugänglich ist als das Kunstturnen.

Demnach zögerte man auch beim großen Klub aus dem Norden des Landes

nicht, als ein neuer Organisator für das Finale gesucht werden musste. „Wir mussten den Athleten einfach diesen Wettbewerb bieten“, betont auch der Präsident des Vereins, Jean-Marie Laubach. Denn lange stand überhaupt nicht fest, ob man in dieser Saison überhaupt noch einmal im Turnen einen Wett-

bewerb organisieren dürfte. Und schon allein nach dem Rückgang der Lizenzen, den die meisten Vereine im nationalen Turnsport in den vergangenen Monaten deutlich zu spüren bekamen – auch in der „Nordstad“ gibt es ein bedeutendes Minus von mehr als einem Drittel –, war es für den gesamten Bereich des Allgemenurturnens umso bedeutender, endlich wieder ein „Lebenszeichen“ senden zu dürfen. Die Turner waren am Wochenende jedenfalls allesamt sehr dankbar, mal wieder ein Stück Normalität erleben zu dürfen.

## Ergebnisse

### Coupe de Luxembourg, Finale:

**Damen:** 1. Réveil Bettemburg 321,017 Punkte, 2. Nordstad-Turnverein 314,483, 3. SG Wiltz 308,917, 4. Athletico Steinfort 288,483

**Juniorinnen:** 1. Réveil Bettemburg 312,350, 2. Nordstad-Turnverein 311,600, 3. CEP Strassen 303,300, 4. Athletico Steinfort 286,750

**Herren:** 1. Travail Schifflingen 227,100, 2. Réveil Bettemburg 226,183, 3. SG Wiltz 211,483

**Junioren:** 1. Aurore Oertringen 266,733, 2. 2. Liberté Niederkorn 257,800, 3. Réveil Bettemburg 236,967, 4. SG Wiltz 219,367



Der Nordstad-Turnverein musste sich bei den Damen und den Juniorinnen mit dem zweiten Platz zufriedengeben



Die jungen Talente freuten sich darüber, dass sie nach der langen Corona-Pause doch noch einen der Saisonhöhepunkte bestreiten durften

FÉDÉRATION LUXEMBOURGEOISE DE GYMNASTIQUE

---

LES PARTENAIRES DE LA FLGYM

voyages  
**emile weber**  
élitklasser reesen

**Tageblatt**  
LETZBURGER

Gesond iessen  
Méi bewegen

FitLine

Jump!box  
Teamwork Park

LOTÉRIE NATIONALE

kanner jugend telefon

**Sportlycée**  
LUXEMBOURG

revue

SUNLIVE  
GROUP SPORTS BUSINESS TRAVEL

CHOPAR

euro gymnastic equipment  
eurogym.dk

HEILBRONN NITTAYA

GYMNASTICS PICTURES LUXEMBOURG

ASPORT  
sports + performance

GymnasticAcademy.org